

No-Hands Multiple Solo Male Orgasms (Mental Masturbation) - Aus Internetforum 08/2007
Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - 09/2023

Ich bin Roger. - Ich will euch von einer Technik berichten, die ich entwickelt habe, um einen Orgasmus zu bekommen, alleine nur durch geistige Prozesse. Mit anderen Worten, ohne selbst Hand anzulegen, einen Abgang zu bekommen. - Es hat sich erst zufällig so ergeben und bald entwickelte ich eine Technik daraus, die ich immer wieder so anwende. Die Idee ist sicher nicht neu es so zu machen. Obwohl ich denke, dass es andere auch gerne so machen wollen, also erzähle ich, wie es bei mir begann. - Heute findet man im Internet so vieles zum Thema des Männlichen "Orgasmus", auch gibt es viele Vorlagen, wie man sich selbst befriedigt. Es soll sogar ein Buch geben mit dem Titel "wie man den fortlaufenden männlichen Orgasmus erreichen kann", wo der Autor auch von seinen persönlichen Erfahrungen berichtet. Nur das gab es damals noch nicht, als ich meine ersten eigenen Erfahrungen damit sammelte, sich durch reine geistige Techniken, ohne den Penis zu berühren, zu kommen. Sich nur schnöde den Schwanz wixsen, das kann doch bald jeder Junge, wenn er in das entsprechende Alter gekommen ist.

Vor Jahren schrieb ich das erste Mal auf, wie meine ersten „No Hands Job“ Ejakulation waren - um mich daran zu erinnern, wie es dazu kam, wenn ich sie mal nicht so erfolgreich wiederholen konnte. Jedoch kommt es jedes Mal auf meine Stimmung an. Vielfach hatte ich nur einen ganzen Körperorgasmus von höchster Intensität, ohne wirklich abgespritzt zu haben. Es ist erstaunlich, ich kann das für viele Stunden so tun. Ich lege mich hin und mein harter Schwanz liegt auf mir und das ist diese unglaubliche heiße Vorstellung, es sich selber zu machen! Hier nun erzählt, wie es dazu kam, dass ich meinen ersten Nohandsjob hatte. Ich lag sehr entspannt im dunklen Zimmer auf meinem Bett. Ich hatte nicht wirklich vor mich selbst zu befriedigen, aber ich merkte, im dunklen konnte ich schneller dieses spezielle Bewusstseinsniveau erreichen. Welches es erforderlich macht nur Teile meines Gehirns auf das Geschehen zu lenken. Am leichtesten konnte ich es tun, während ich wixse und mir was Geiles vorstelle. Aber ich empfehle dies nicht, weil es doch nur ein gewöhnliches abreiben bis zum Abgang ist, das kann man doch so oft tun und es ist bald nichts Außergewöhnliches es so zu tun. Besonders dann nicht, wenn du die großen Wellen der Ekstase beginnen spüren willst. Ich habe es getan an meinem Computer sitzend und im Internet surfend. Wenn es da etwas zu sehen gibt, muss ich mich nicht auf viel konzentrieren. Ich habe es sogar während des Geschirrspülens oder beim staubsaugen der Wohnung getan. Für die intensivste Antwort darauf, wenn du geil bist, da ist es immer noch das Beste es gleich zu tun. Wenn du kannst, nimm dich aus deiner gewöhnlichen Welt heraus und beginne mit deinem eigenen Universum von Eigenliebe, in der nur du und dein Schwanz existiert.

Ich hörte mal von "Tantric Sex", die meinten aber eine spezielle Massagetechnik, die dich in eine erotische Stimmung bringen soll. Und dabei dachte ich immer, ich hätte die Art der „Hand-Masturbation“ erfunden, naja wenigstens hatte ich sie für mich erfunden. Ich bekam die Idee eine Ejakulation ohne physische Stimulierung meines Schwanzes zu erfahren (also sich nicht durch bloßes abwixsen) Es war die Zeit gewesen, wo ich mehrere spontane Orgasmen an einem Tag erfuhr. Ich meine, buchstäblich in meine Hose unkontrolliert zu ejakulieren, weil man gerade eine wirklich heiße Szene sieht, ob auf Video oder in Person. Einmal war ich in einem Pornokino und sah mir einen Film an, wo ein heißer Typ seinen eigenen Schwanz saugt und in seinen Mund spritzte. Ich schoss genau in dem Moment mit ab, alles in meinen Short rein. Ein anderer spontaner Orgasmus geschah, als ich einen Typen beim masturbieren in der U-Bahn beobachtete. Ich war die einzige Person, die sehen konnte was er da tat - und er wusste es! Ohne

in der Lage zu sein, damit aufzuhören, kam ich in meiner Hose. Wie ich danach Zuhause war, zog ich nicht den vollgespritzten Short aus, weil ich am PC arbeiten musste. In einer Pause, als ich wieder das klebrige in meiner Hose und an meinen Schwanz spürte, dachte ich mir, wenn ich spontan auf diese Weise abspritzen könnte, das müsste doch sehr schön sein. Ich könnte doch absichtlich abspritzen, gerade nur durch geistige Stimulierung, sofern ich die richtige Stimmung finde und den richtigen Rahmen dafür in meinen Verstand platzieren könnte. Was folgte, waren nur ein paar erfolglose Stimulierungen durch Tantric von einem sehr männlichen Freund, was aber zu keinem richtigen Abgang führte. Obwohl die Gedanken dazu noch viel länger in meinen Kopf auftauchten, einfach dabei zu kommen, während er mich sinnlich massiert.

Der wirkliche Auftakt zum Nohandsjob:

Ich sehnte mich danach einen Schwanz zu blasen und bekam auch meinen Schwanz von einem anderen Typen abgesaugt. Aber meine größte Lebenslange Phantasie war, ich wollte in der Lage sein mich selbst zu saugen. Obwohl ich fast einen 20 cm Schwanz habe, bekam ich ihn nie nahe genug um mir selber einen zu blasen. So oft ich es auch versuchte mich mehr zu verbiegen, wäre es nicht ohne gesundheitliche Folgen geblieben. Wenn du in der Lage bist deinen eigenen Schwanz zu saugen, ist dies die intensivste Form der Eigenliebe. Also verbringe ich viel Zeit damit meinen Schwanz zu lieben = ihn zu wichsen. (welches ich immer dann tat, sobald ich eine Chance bekam und ich bekam sie oft genug). Die Art, wie ich jetzt ans wichsen herangehe, war jedoch jetzt völlig anders. Mein Ziel war nun für eine Weile, jetzt einfach einen Orgasmus zu erreichen, sobald ich bereit bin es selbst zu tun, ohne es zu erzwingen. Das Hineinkommen in die genau diese Stimmung und den Verstand dazu zu gebrauchen, um dies jetzt zu tun, bedarf einiges an Training. Man muß das Unwesentliche aus dem Weg räumen und sein Bewusstsein nur noch auf diesen Gedanken ausrichten, jetzt zu kommen... - Ich tue es normalerweise nachts im Bett. Ich beginne damit mich zu vergewissern, dass ich es komfortabel habe, nicht zu heiß oder kalt oder was sonst stören könnte. Nackt liegend, mit meinen Armen an meinen Seiten, ich schließe meine Augen und entspanne alle Muskeln, um ganz gelassen zu sein. Ich versuche nur ein totales Leerzeichen "zu sehen" - manchmal erscheinen interessante Muster und ich lasse mich so nah wie in eine Art von hypnotischem Zustand oder Trance bringen.

Dann beginne ich alle meine Gedanken und Energie auf meinen Schwanz zu bündeln. Normalerweise komme ich eine etwas kribbelnde Empfindung an dieser Stelle, aber er wird nicht unbedingt hart davon, eventuell halbhart. Ich stelle mir mit all meinen Sinnen vor, mein ganzer Körper wäre mein Schwanz. Ich will es ganz genau fühlen, wie sich mein Schwanz anfühlt und fühlen, wie er fühlt. Ich tue nichts in der Art erzwingen, was man normalerweise mit seinem Schwanz so machen würde. So in der Art, jetzt zu denken, ich würde meinen Schwanz wichsen, oder ihn gewichst zu bekommen. (später mal wird es auch ohne eigene Hilfe gehen) - Nun ziehen sich meine Arschmuskeln zusammen, aber ich tu es nicht absichtlich - das geschieht von ganz alleine. Und ab jetzt lasse ich meinen Schwanz die gesamte Leitung übernehmen. Eigentlich habe ich meinen Verstand unter Kontrolle, dass ich weiß was mit meinem Schwanz los ist, und tue was notwendig ist um mich zum Orgasmus ohne weitere bewusste Bemühung zu bringen. Ich bleibe passiv auf meinem Rücken (oder Seite) liegen und genieße jeden Moment der Vorstellung, die mein Schwanz macht für „unseren“ Genuss. Innerhalb von einigen Minuten beginnt mein verzauberter Schwanz ein wenig anzuschwellen, aber es eine dieser frühen Stufen, wo sich nur die Schwellkörper mehr mit Blut fühlen. Im umliegenden Bereich fühle ich zur selben Zeit nur ein Kribbeln. In der nächsten Phase fühle ich, wie sich mein Glied mehr und mehr aufrichtet. Dies ist sonst der Punkt, wo man ihm mehr Aufmerksamkeit widmet und genau die empfindlichsten Stellen leckt oder saugt. So wie ich es tun würde, wenn ich meinen selbst

in den Mund nehmen könnte, oder einem anderen saugen, wie er es für mich tun kann. Oder einfach nur profan sich selber zu wichsen. Diese Empfindungen werden stärker und stärker auf eine rhythmische Weise mit jedem Atemzug, den ich nun mache.

Ich liege dann immer noch bewegungslos auf dem Bett und kann nur eins tun zu seufzen, was mir dieses Gefühl gibt. Es ist wie in einer anderen Welt, in einem anderen Universum zu sein und ich will, dass es immer weitergeht. Die Empfindungen werden später noch intensiver und werden bald sein wie kurz vor einem Orgasmus. Welle für Welle der unglaublichsten Intensität geht langsam durch den Körper, ohne Ejakulation! Das geht für viele Minuten so. Die Orgasmen sind trocken, weil ich es nicht tue mich zur Erlösung zu wichsen. An dieser Stelle wird die Ekstase fast unerträglich, weil sie so lange dauert und tritt wiederholt auf. Selbst wenn ich meine Spermaladung nie wieder ohne zu wichsen abschießen könnte, oder nur durchs saugen kommen könnte, wäre es wunderbar genauso wie es ist. Aber ich wusste von meinen spontanen Orgasmen, die ich schon hatte, also musste ich schließlich fähig sein auf diese Weise ohne selbst Hand anzulegen, alleine durch geistige Anreize abzuspitzen. Und dies war nun mein Ziel, weil die trockenen Orgasmen immer häufiger kamen. Fast ein unbeschreibliches Gefühl und dann war es soweit. In einem nicht enden wollenden Strom schoß das weiße Lava aus seinen Schwanz raus. Erst in kleinen tröpfelnden Schüben, bis es wie aus einer Quelle heraus sprudelte...

Die Erfahrung:

Heute Morgen hatte ich zum ersten Mal einen Orgasmus mit den stärksten und am längsten anhaltenden Schwallen von Sperma, und von am meisten irre Dimensionen rein durch geistige Konzentration. Ich war gerade wach geworden und wie üblich hatte sich mein Schwanz schon gut vergrößert, wenn auch noch nicht steinhart. Ich reichte hinunter und drückte ihn ab, und er antwortete durchklopfen und noch härter werden. Es fühlte sich so verdammt heiß in meiner Hand an! Üblicherweise hätte ich einfach los gewichst. Stattdessen steckte ich meinen Schwanz und meine Bälle zwischen meine Beine und genoss einfach das Gefühl dort unten. Ich schlief immer noch halb und hatte meine Augen noch nicht geöffnet und lag dort gerade friedlich. Häufig falle ich zurück in diese unheimliche Mittelhypnose Zustand, halb wach zu sein, halb noch schlafend. In einer Minute oder so konnte ich wahrnehmen, schoss das Blut von irgendwo um meinen Nabel runter in meinen Schwanz und Schambereich. Unterstützt wurde das Ganze mit dieser kribbelnden Empfindung in meinem Schwanz und Sack, dass mir signalisierte etwas Schönes war im Begriff zu geschehen. Ich brachte instinktiv jeden Teil meines Verstands und Körper rasch zur Entwicklungswoege von Vergnügen und dann trat in eine andere sexuelle Ebene, in der es nichts im Universum gab, ausgenommen meinen Verstand und mein Schwanz, von denen beide jetzt bereit waren die Leitung zu übernehmen. Ein bewusster Gedanken blieb, jenen Entschluss, der mir hilft abzusperven. An dieser Stelle war alles was ich tun musste, es geschehen zu lassen ohne jede Art es zu erzwingen.

So liege ich hier, während ich nur noch mein Schwanz bin, aufgereggt und die Muskeln um die Schwanzwurzel begannen sich leicht zusammen zu ziehen. Bald fühlte ich die starken Wellen orgasmischer Empfindungen, die mit den Muskeln im Schwanz begannen und sehr sanft alles von alleine ohne jede bewusste Bemühung zusammenzieht. Ich lege da und lasse stille Klagelaute des Vergnügens jede 5 Sekunden oder so heraus, so oft wie die Orgasmen meine Atmung stockten. Ich entspannte mich so vollständig wie möglich und streckte meine Arme aus und ließ sie ins Bett schmelzen. Allmählich wurden die orgasmischen Kontraktionen schneller und stärker, aber ich war still, bequem auf meinen Rücken liegend, meine Augen sind geschlossenen und mein ganzes Tun ist auf meinen Schwanz programmiert worden. An dieser

Stelle gab es nichts mehr was mir noch helfen konnte, ich erfuhr gerade nur die Gefühle die von meinem Schwanz kamen. Inzwischen war ich tief in meiner Trance - und das war wahrscheinlich für eine ganze Weile so. - Mein Körper war still in einem intensiven Zustand der Ekstase. Nachdem vielen Minuten und einzelnen Zyklen diese unglaublichen trockenen Orgasmen, hatte ich an einen gewissen kritischen Punkt überquert, den ich zuvor nie absichtlich ohne physische Stimulierung (sich wichsen) in meinem Ständer fühlen konnte. Die umliegenden Muskeln in meinem Sack, bis hin zu meiner Prostata hatten einen zuckenden Mechanismus aufgenommen, und ich war in die Einbahnstraße gelangt, aus der es keinen Rückweg mehr gibt. Ganz gleich was ich tat es jetzt, ich würde bald abspritzen!

Mein Schwanzkopf begann anzuschwellen, wie er es immer tut, wenn ich an den Punkt gekommen bin abzuspritzen, aber er tat es jetzt so viel langsamer. Die Muskeln an meiner Schwanzwurzel zogen sich mit noch stärkerer Gewalt zusammen und meine Wirbelsäule war fast nicht wahrnehmbar, mit jeder Kontraktion wie sie sich krümmte. Ich atmete leicht verspannt und schneller als der Normalwert und mein Körper war nun ganz darauf ausgerichtet, den Saft heraus zu blasen, wie er es immer tut, wenn ich mir einen wichse... Jetzt war es ein allmählicher Aufbau zum unvermeidlichen Höhepunkt, und mein ganzer Körper schmeckte die Zauberei nach den Empfindungen, welches fortfuhr mit einer größeren Häufigkeit aufzutreten. Als ich schließlich abzuspritzen begann, kam ich in langen, schweren, heißen Schwällen - viele Schwälle für das, was wie eine Ewigkeit schien. Ich erfuhr einen dreifachen Intensitätsorgasmus als das Sperma heraus floß in großen dicken Tränen und irgendwo unter mir in das Bettlaken ging. Dann verlangsamten sich die Bewegungen und meinen Verstand kam langsam von meiner großen Liebe, meinen Schwanz zurück. Das einzige was ich nun noch tun konnte, ein letztes Mal meinen zuckenden Schwanz in die Hand zu nehmen und zu fühlen, wie er noch mehr Sperma herausfließen ließ. Die Intensität, wie es mir gekommen war und die Menge die heraus floß, dafür gab es keine Wörter die es beschrieben konnten. Ich kann nur sagen, ich lag in einer Pfütze aus Sperma, die einem abpinkeln ins Bett glich. Nachdem schließlich die Ejakulation vorbei war, lag ich noch lange dort und fühlte das wunderbare, liebevolle, warme, nasse Sperma, das zwischen meinen Beinen geschossen war und alles klebte davon...

Nachspiel:

Ich war vielfach in der Lage gewesen, mich auf unterschiedliche Weise zu befriedigen. Aber ich war lange nicht in der Lage gewesen, tatsächlich wieder so zu ejakulieren, wie ich es beim ersten Mal erlebte, als es mir zum aller ersten Mal gekommen war, nachts bei einem nassen Traum. Ohne die Hände benutzt zu haben, um zu kommen, das ist der intensivste Orgasmus. Manchmal nachdem ich mehr als eine Stunde mehrfach einige irre trockne Orgasmen hatte, beende ich es nur noch damit, ihn anzufassen und schon bekomme ich einen viel intensiveren Abgang als sonst. Was mir dabei auch wirklich hilft, wenn ich einen Cockring trage. Wenn ich dann in meiner Trance bin, hilft er mir den Schwanz noch praller werden zu lassen und der Abgang kommt dann in mehreren längeren Schüben... - Das Grundkonzepte bei meinem Tantric Sex bedeutet also mehr, für meinen eigenen Zweck in der Lage zu sein, durch sinnliche Berührung zu einem tatsächlichen Ejakulieren zu kommen. Ich kann "reine" mehrfache Tantric trockene Orgasmen mehrmals an Tag haben, wenn ich mich nur entspannen will, bis zu dem Endpunkt einer solcher Sitzungen, dass ich einen gewaltigen Nohandsjob mit Abgang bekomme... und ich empfinde beim normalen masturbieren, wieder mehr Spaß dabei... wenn die große Ladung Sperma kommt.